



Miss
Zähni



die individuelle teambekleidung

- > aus 17 verschiedenen grundfarben selber gestalten
- > individuelle designs in der kapuze möglich
- > alle modelle in damen- und herrengrossen lieferbar
- > hochwertige funktionelle materialien
- > nachlieferung über mehrere jahre möglich
- > inklusive aufdruck oder stickerei



special-a gmbh
 9512 rossrüti
 info@special-a.ch
 special-a.ch



Editorial



Liebe Lesende

«Bestandsgeschäft absichern, Wachstumsgeschäft aufbauen» ist eine der grossen Herausforderungen in der Privatwirtschaft. Auch im Sport gibt es diese Herausforderung.

Wie können wir unsere ehrenamtliche Tätigkeit, unsere Traditionen und Regionalitäten absichern und gleichzeitig neue spannende Angebote für bestehende und potenzielle Mitglieder schaffen? Wie können wir etablierte Sportarten stärken und entwickeln, aber auch sinnvolle Trends erkennen und verfolgen? Wenn wir uns diese Fragen als Verband ernsthaft stellen, dann müssen alle Regionen und Ressorts mit im Boot sitzen! Genau aus diesem Grund haben wir im Zentralvorstand die Verbandsentwicklungsinitiative gestartet und wollen dabei mit den Funktionären und Vereinen über unsere Strukturen nachdenken.

Wir haben das ambitionierte Ziel in verschiedenen Workshops mit allen Regionen und Ressorts unsere Verbandstrukturen zu überdenken. Künftig wollen wir Redundanzen vermeiden und Kompetenzen bündeln, vermehrt die Ausbildung fördern und neue Angebote schaffen sowie die Anlassbetreuung weiter stärken. Alles immer unter der Voraussetzung, dass wir unsere erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit, unsere Traditionen und Regionalität beibehalten. Bis zur Delegiertenversammlung im November wollen wir ein detailliertes Konzept vorlegen.

Es kommt Bewegung in den Verband – gemeinsam, nur besser!

Ian De Schoenmacker
 Abteilungsleiter Verbandsentwicklung ZTV



Zürcher Turnverband
 Industriestrasse 25
 8604 Volketswil
 044 947 11 66
 redaktion@ztv.ch | www.ztv.ch



Kurznachrichten	4–7
Der Zeit voraus	8–9
Blick hinter die Kulissen	10–11
Früher und Heute	12–13
Frauen und Turnen	15–17
Tribüne	19
Freud und Leid	21
Spiel und Spass	23



Titelbild: Felix Kuntoro

Wechsel auf der Geschäftsstelle



Bild: Marianne Hodel

Das Team der Geschäftsstelle des ZTV gratuliert Marc Heidelberger zum erfolgreichen Lehrabschluss als Kauffmann EFZ. Er hat im August 2019 sein Berufspraktikum auf der Geschäftsstelle begonnen. Diesen Sommer hat Marc seine Lehrabschlussprüfung mit Bravour gemeistert und damit einen grossen Schritt Richtung Zukunft getan.

Am 9. August 2021 hat Noah Griesser seine berufspraktische Ausbildung auf der Geschäftsstelle des ZTV begonnen. Als Schüler der UNITED School of Sports absolviert er eine KV-Ausbildung mit Berufsmatura; das Praktikum ist Teil davon. Nach zwölf Jahren als Kunstturner hat er sich entschlossen vom Spitzensport zurückzutreten. Als Aushilfstrainer im RLZ Rümlang wird Noah Griesser dem Turnsport aber trotzdem erhalten bleiben. «Ich freue mich auf die kommenden zwei Jahre beim ZTV», so der 17-Jährige.

1000 «cool and clean»-T-Shirts für unsere Jugend

Anlässlich des Ersatzwettkampfs für den Jugendsporttag (JUSPO) haben wir 1000 T-Shirts an die teilnehmenden Vereine verlost. Gesponsert worden sind diese von unserem Partner «cool and clean», dem Präventionsprogramm von Swiss Olympic. Mit der Aufschrift «Stark fürs Leben» unterstützen wir das Bewusstsein für eine gesunde und faire Förderung unserer turnenden Kinder und Jugendlichen. Wir gratulieren allen Teilnehmenden des JUSPO-Ersatzwettkampfs und bedanken uns bei «cool and clean» für die grossartige Aktion!



Bild: zlg

Grundbausteine für KTF Wyland 2023 gelegt

Vom 16. bis 25. Juni 2023 findet das 47. Zürcher Kantonalturnfest im Wyland, genauer in der Gemeinde Dägerlen, statt. Das Kern-OK KTF Wyland 2023 zählt 14 Personen, die sich mit Herzblut für diesen Grossanlass engagieren. Das Logo für das KTF Wyland 2023 symbolisiert Gemeinschaft und Zusammenhalt: Der Bumerang steht für die Eigenständigkeit der Trägervereine, die einzeln ausschwärmen und immer wieder zusammenfinden. Die Überlappung der Bumerangs lässt die sieben Trägergemeinden zu einem grossen Ganzen werden. Durch die Krümmung des Logos entsteht ein dynamisches Bewegtbild, sinnbildlich für den Sport.

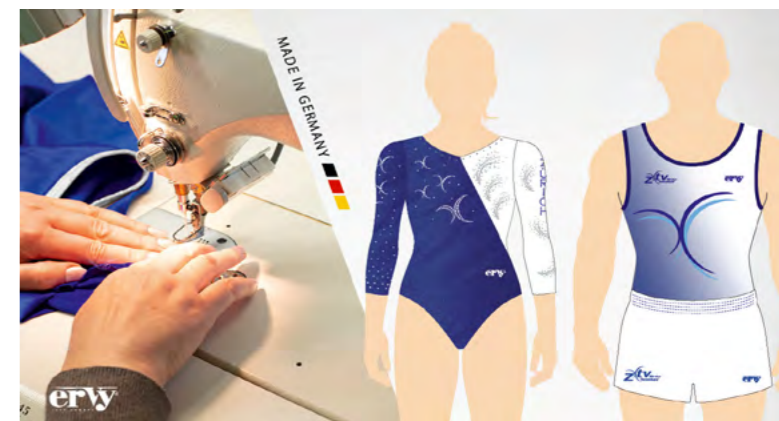
Um einen Anlass dieser Grösse zu stemmen braucht es Engagement – geschätzt 50000 Helferstunden durch 3000 Helfende sind nötig. Dahinter steht ein OK voller Tatendrang sowie elf Wyländer Trägervereine aus den sieben Gemeinden: Andelfingen, Buch am Irchel, Dägerlen, Flaach, Henggart, Hettingen und Marthalen. Auch der ZTV, als Auftraggeber des Grossanlasses, unterstützt umfassend. Die Webseite des KTF Wyland 2023 ist aufgeschaltet und wird regelmässig mit Blogbeiträgen bespielt, ebenso die Social-Media-Kanäle.

kft2023.ch



Nachhaltigkeit bei der Produktion von Turnanzügen

Wenn bei der Übung alle Augen auf die Turnenden gerichtet sind, sollte ein Turnanzug nicht nur praktisch sein. Für das Selbstbewusstsein spielt das Design eine entscheidende Rolle. Daneben werden für die Turnenden eine nachhaltige Herstellung sowie die Herkunft ihrer Turnbekleidung immer wichtiger. Was die wenigsten wissen: Bei der Auswahl des «Züri Dress» hat der ZTV bereits vor 15 Jahren den Grundstein für Nachhaltigkeit bei der Turnbekleidung gelegt. Der Erfolg der Partnerschaft zwischen dem ZTV und MarkPro bzw. der Marke ERVY beruht auf gemeinsamen Werten. ERVY produziert zu 100 Prozent in Süddeutschland. Das bedeutet



gerechte Löhne und gute Arbeitsbedingungen, kurze Transportwege sowie eine auftragsgesteuerte Fertigung. Letztere entlastet die Umwelt, da nur das produziert wird, was tatsächlich bestellt wird. Somit entfällt die Entsorgung nicht verkaufter Lagerware.



markpro.ch

Werde zum Herdentier am RTF WTU 2022

Vom 11. bis 19. Juni 2022 wird der Wisent Hank mit lautstarkem Gebrüll Wettkampfteilnehmende und Besuchende am Regionalturnfest WTU in Wiesendangen willkommen heissen. Wo das Maskottchen früher graste, entsteht 2022 ein kompaktes Festareal mit kurzen Wegen zum Bahnhof, den Wettkampfanlagen sowie zu Festzelt, Weinstube, Biergarten, Openair-Bühne und Bar. Selbst zum Zeltplatz reicht beinahe eine Sprungrolle, um irgendwann erschöpft auf die Matte zu fallen. Unter dem Motto «Gemeinsam stark» organisieren die vier Turnvereine Wiesendangen, Oberwinterthur, Thalheim und Hegi ein Turnfest für alle. Nebst Jugend, Aktivturnenden, Männern/Frauen sowie Senioren werden am RTF im Einzel- und Vereinswettkampf auch PluSport-Turnende um einen guten Platz auf der Rangliste turnen. Nun liegt der Ball bei dir: Werde auch du zum Herdentier und melde dich fürs RTF WTU 2022 an, denn nur gemeinsam sind wir stark!



Bild: OK RTF WTU 2022

rft22.ch



Wir suchen dich

Bist du offen für spannende und vielfältige Arbeiten oder für neue und interessante Kontakte im Turnbereich? Hast du ein Flair für Zahlen? Übernimmst du gerne Verantwortung? Organisierst und koordinierst du gerne? Ist Kommunizieren und Vermitteln deine Stärke? Schreibst du gerne oder machst du gerne Fotos oder Videos?

Wir suchen in diversen Ressorts Personen, die sich engagieren möchten. Eine Übersicht findest du auf unserer Website unter Vakanzen. Ist nichts dabei, das dich direkt anspricht, aber du bist vom Turnen begeistert und möchtest dich gerne ehrenamtlich engagieren? Dann melde dich ebenfalls bei uns (info@ztv.ch)! Wir haben bestimmt genau das richtige Angebot für dich.

ztv.ch/vakanzen



Bild: ETF 2019: Markus Gabriel

Kampf der Verbände

Nachdem im letzten Jahr die Wettkämpfe auf der ganzen Linie ausgefallen sind, wird wieder geturnt. Auf Initiative der Betreiber des Sportbusinessparks «WIN4» dürfen wir uns am 2./3. Oktober 2021 auf tolle Schweizer Meisterschaften Kunstturnen Mannschaften (SMM Kutu) in der einzigartigen AXA Arena in Winterthur freuen. Der Vorverkauf startet Ende August und ermöglicht Besuchenden mit Covid-Zertifikat ohne Einschränkungen grossartige Turnkunst zu erleben. Die Zürcher Turnerinnen und Turner werden auch dieses Jahr im «Kampf der Verbände» zuerst um Titel und Medaillen mitkämpfen. Sie treffen traditionell auf starke Gegner aus dem Aargau, der Ostschweiz und dem Tessin. Die besten Teams werden durch Topathletinnen und -athleten aus den Nationalkademern verstärkt. Jungen Junioren- und Nachwuchsturnenden wird ermöglicht, erstmals SMM-Luft zu schnuppern. Geturnt wird in drei Ligen (A, B, C). Der Modus um Aufstieg und gegen Abstieg verspricht spannende Wettkämpfe. Eine gute Gelegenheit also, zusammen mit Turnfreunden und Familien wieder einmal Magnesialuft zu schnuppern und die Zürcher Turnenden zu unterstützen.

win-4.ch



Verbandsentwicklungsinitiative erfolgreich lanciert

Die Delegierten des Schweizerischen Turnverbandes haben im Oktober 2020 die Mehrjahresplanung an der Abgeordnetenversammlung genehmigt. Aufgrund dessen haben sich Ende März 2021 die Mitglieder des Zentralvorstandes des ZTV zu einem Strategie-Workshop getroffen. Während zwei Tagen haben sie sich mit den Trends in der Gesellschaft und im Sport beschäftigt. Chancen und Risiken dieser Trends als auch die Stärken und Schwächen des Zürcher Turnverbandes analysiert. Schlussendlich haben sechs strategische Schwerpunkte resultiert, die in den kommenden fünf Jahren umgesetzt werden sollen. Ein erster Meilenstein ist die Verbandsentwicklungsinitiative: Am 28. August 2021 haben sich Vertreterinnen und Vertreter der Ressorts getroffen, um die Strukturen des Verbandes zu hinterfragen und neue Möglichkeiten zu eruieren. Die Erkenntnisse aus diesem Workshop sind auf der Webseite des ZTV zusammengefasst.



Corona-Blues auch bei den Turnveteranen

Für die 1920 gegründete Turnveteranenvereinigung des Zürcher Turnverbandes hatte das OK alle Vorbereitungen für eine würdige Jubiläumsfeier am 23. August 2020 im «Albisgüetli» getroffen. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie musste dieser Anlass in der Agenda gestrichen werden. Doch Turnveteranen geben nicht so schnell auf: Mit Mut und Hoffnung auf bessere Zeiten hat die Obmannschaft das Fest neu auf den 29. August 2021 angesetzt. Und wiederum hat sie es mit grossem Bedauern absagen müssen. Was als Erinnerung bleibt ist die Festschrift.

Wie vielerorts ist die Obmännerversammlung 2021 als Novum schriftlich durchgeführt worden. Die Vereinigung zählt zurzeit 5734 Mitglieder; in 132 Gruppen wird die Kameradschaft gepflegt und gehofft, dass (irgendwann) die freudigen Anlässe wieder stattfinden können. Auf der ZTV-Webseite berichtet die Turnveteranenvereinigung immer wieder aus den eigenen Reihen und es stehen verschiedene Informationen zur Verfügung. Auch die Tagung mit Jubiläumsfeier «125 Jahre Eidg. Turnveteranen-Vereinigung ETVV» vom 10./11. Oktober 2020 in Thun war bestens vorbereitet. Gleiche Corona-Melodie: Abgesagt – auf den 9./10. Oktober 2021 verschoben – abgesagt. Aber auch bei den Eidgenössischen Turnveteranen sind Turnergeist und Turnerherzen der rund 4600 Mitglieder in 31 regionalen Gruppen ungebrochen, denn die Hoffnung stirbt zuletzt!

ztv.ch/verband/veteranen



ZTV-Bus für Personen- oder Materialtransport



Ob für die Fahrt ins Trainingsweekend, den Vereinsausflug oder an einen Wettkampf – unser ZTV-Bus kann für diverse Zwecke benutzt werden. Er bietet Platz für neun Personen (inkl. Fahrer). Sechs Sitze können ausgebaut werden und der Bus eignet sich bestens für den Materialtransport. Er kann von ZTV-Mitgliedern und Nichtmitgliedern benutzt werden. Das Nutzungsreglement inkl. Unkostenbeitrag sind aufgeschaltet. Reservationen ist online oder via Geschäftsstelle möglich.

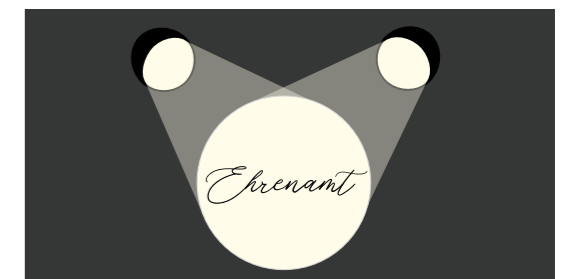
ztv.ch/bus



Scheinwerfer Ehrenamt

In dieser Rubrik rücken wir unermüdete Ehrenamtliche aus dem Zürcher Verbandsgebiet ins Scheinwerferlicht. Für unsere zweite Ausgabe haben wir mit einer Funktionärin aus der Rhythmischen Gymnastik gesprochen. Sie hat uns verraten, unter welchen Umständen sie ihr Ehrenamt ablegen würde. Mit dem folgenden Link oder dem QR-Code gelangst du direkt zum Video-Interview «Scheinwerfer Ehrenamt».

youtu.be/2Fz3m8vdhYk



Der Zeit voraus – ein Rückblick auf 20 Jahre MenGym Züri

Mal ehrlich, Männergymnastik mit alternden Herren ist ja nicht wirklich ein Highlight. Aber die Sympathie für das Tun und die Ideen zur Umsetzung plus der Altersbonus haben der Kantonalen Gruppe MenGym Züri immer wieder wunderbare Rückmeldungen gebracht und sie motiviert, weiterhin kreativ zu wirken. Überraschen, Unerwartetes präsentieren und Freude zeigen sind so zu ihrer Philosophie geworden. Seit über 20 Jahren gelingt es den Männern im gesetzten Alter, das Publikum zu verblüffen und mitzureissen.

Die verwegenen, turnbegeisterten Werner Vogel, Albert Eberle und Urs Gollob diskutierten an der Gymnaestrada 1999, wo sie an der Grossraumvorführung mitwirkten, etwas Anforderungsreicheres auf die Beine zu stellen. So entstand die Idee, mit einer eigenen Männergruppe das Gymnastiktun zu fördern und in die Vereine zu tragen. Dies benötigte eine ordentliche Portion Mut und Hartnäckigkeit – niemand konnte sich das damals so richtig vorstellen. Dennoch starteten die motivierten Leiter mit einer Handvoll Turnern in der Pausenhalle des Schulhauses Mönchaltorf zu den ersten Trainings, ohne zu ahnen, auf welcher erfolgreichen Zeit sie dereinst zurückblicken würden.

Als gelbe Köfferli-Buebe wurde MenGym Züri oft aufgrund des ersten Handgerätes bezeichnet. Albert Eberle hatte die Glanzidee, Euroboxen in Gelb mit schwarzem Deckel anzuschaffen und diese als Hand- und Wurfgerät sowie



Gymnaestrada Lausanne 2011

Bild: Archiv STV

als Step-Ersatz einzusetzen. Nach erfolgreichen Einsätzen hat sich die Box weiter mit zusätzlichen Turnutensilien wie Flaschen, Springseil, Ballhalter und Ball gefüllt. Jahre später, 2011, haben die Männer anlässlich der Gymnaestrada in Lausanne ein Revival als Köfferli-Buebe gegeben: Die Boxen fanden überzogen mit Stoff Verwendung als Strohhallen.

Markenzeichen Handgerät

Harassen, Drehhocker und Eimer, Elektriker Rohre, Traktorenräder, Heugabeln als Stelzen, Strohhallen, Leitern, Gummistwist, Flossen, Einkaufstaschen mit Topfstelzen und anderes mehr inspirierte die Gruppe MenGym Züri zu publikumswirksamen Vorführungen.

Dass diese Geräte internationales Potenzial aufweisen, erfuhren sie, als an der Gymnaestrada 2015 in Helsinki eine Leiterin aus Brasilien nach der Stadtauf-

führung alle Migros-Taschen samt Stelzen und Gummibändern übernommen hat. Auch die Herstellung der Traktorenräder aus Kunststoff war eine Meisterleistung. Da normale Pneu von 1,5 Meter Durchmesser ein paar Kilo zu schwer sind fürs Turnen (sind doch ein paar Kilos), haben ein paar Männer zusammen mit einem Spezialisten in enormer Arbeit vier solche Räder selbst hergestellt.

Choreografische Herausforderung – «Überraschen»

MenGym Züri will überraschen, nebst den speziellen Handgeräten mit Unerwartetem. Dazu gehört beispielsweise die verlangte Schwunggymnastik neu zu interpretieren. Ernst Barmettler hat sie kurzerhand mit einer rasanten, witzigen CanCan-Nummer umgesetzt – natürlich auch mit «Schwüngen». Oder mit «Jumpstyle», dem atemberaubenden Höhepunkt



Emotionen an der Gymnaestrada Helsinki 2015

Bild: Reinhard Egli

am Schweizer Abend der Gymnaestrada 2019 in Dornbirn. Diese schnellen, gehüpften Schrittcombinationen sind nun definitiv nichts für Alte und so hat sich das Publikum zu Standing Ovations hinreissen lassen. Am selben Anlass haben sie auch mit einem Salto als Abgang vom Drehhocker überrascht, wenn auch als Partnerteil ausgeführt, und einen Szenenapplaus erhalten.

An verschiedensten Anlässen hat MenGym Züri ihre Vorführungen gezeigt: An fünf Gymnaestradas (Weltturnfeste, vier davon am Schweizer Abend), drei GymRocks im Hallenstadion, mehrmals am Bundesdeutschen Turnfest sowie auch an diversen weiteren Anlässen wie zum Beispiel der ZTV-Turngala, Chränzli oder Matinées. Nicht immer ist die Gruppe gleich erfolgreich gewesen. So hat sie 2006 am Festival del Sole in Riccione (Italien) ihr Können vor fast leeren Rängen gezeigt, da gleichzeitig Italien den WM-Final im Fussball bestritten und gewonnen hat.

Jahrelanges Engagement

Ein grosses Dankeschön verdienen die Gründer der MenGym, welche den

Mumm gehabt haben, diese Gruppe ins Leben zu rufen. Für die administrative Leitung haben sich Albert Eberle und Peter Signer, unterstützt durch Hans Fenner, jahrelang engagiert. Technisch verantwortlich und über Jahre das Geschehen geprägt haben Werner Vogel und Urs Gollob, gefolgt von der langen Ära von Ernst Barmettler mit einem Latino Touch. Anschliessend hat mit Christian Rütli die Ära Jumpstyle Einzug gehalten. In der Neuzeit bis heute am Ruder sind Felix Furrer und Andreas Hofer (Administration) sowie Armin Baur, Martin Lips, Ernst Müdspacher und Christian Rütli (Technik). Ein grosser Dank gilt allen Helfenden und Turnern.

Ausblick

Das nächste Ziel, die Teilnahme am Schweizer Abend an der Welt Gymnaestrada 2023 in Amsterdam, ist in Vorbereitung. MenGym-like, mit kreativem Handgerät sowie Unerwartetem – lass dich überraschen. Oder noch besser: Mach mit und werde Teil der MenGym-Familie.

Text: Christian Rütli



Noch etwas wackelig – kommt aber gut

Bild: Christian Rütli

WORLD GYMNAESTRADA 2023 AMSTERDAM

Lust auf Gymnaestrada?

Der ZTV hat insgesamt sieben kantonale Gruppen. Willst du das einmalige Gymnaestrada Feeling auch erleben, dann lass dich von der Auswahl der kantonalen Gruppen inspirieren. ztv.ch/turnsport/kantonale-gruppen



Köfferli-Buebe an den Schweizer Meisterschaften Aerobic 2004 in Aarau

Bild: Hansueli Röllin



Jumpstyle, Gymnaestrada Dornbirn 2019

Bild: Archiv STV



Gymnaestrada Dornbirn 2019

Bild: Archiv STV

Blick hinter die Kulissen

Ende Juni, Anfang Juli 2021 haben in Genf zwei Akrobatikwettkämpfe stattgefunden: die World Age Group Competitions (WAGC), ein internationaler Nachwuchswettkampf, sowie die Weltmeisterschaften im Akrobatikturnen. Wir haben die Gelegenheit genutzt, einen Blick hinter die Kulissen eines internationalen Grossanlasses zu werfen und das Schweizer Team begleitet. Wir sind beeindruckt von diesem Anlass – trotz geringem Zuschauerauflauf infolge der Covid-19-Restriktionen – und der Leistung des Schweizer Teams.

Zu den fünf grössten Akrobatik-Nationen gehören Grossbritannien, Israel, Portugal, Russland und die USA. In all diesen Ländern geniesst das Akrobatikturnen einen hohen Stellenwert innerhalb der Turnsportarten. In der Schweiz ist das Akrobatikturnen noch im Aufbau. Die Leistungen der Schweizer Turnenden ernten von der Akrobatikwelt jedoch grosse Anerkennung. Am Start gewesen sind Turnende aus 33 Nationen. Wie die Zürcher Einheiten abgeschnitten haben, kann auf unserer Website nachgelesen werden.

Als «Head of Delegation» ist ZTV-Ressortchefin Kerstin Wadsack vor Ort gewesen und hat alles rund um das Schweizer Team, bestehend aus Einheiten aus dem Tessin, Genf und Zürich, koordiniert. «Als Gastgeber-Nation waren wir oft auch Ansprechperson für andere Nationen.



Kerstin Wadsack

Vielen war nicht klar, wer zum OK gehörte und wer zum Team Schweiz. Aber man hilft, wo man kann – bist ja Schweizerin!», erzählt sie. Sie hat so ausländischen Delegationen, wie zum Beispiel Russland, erklären müssen, dass in Genf tatsächlich der öffentliche Verkehr das sicherste und schnellste Transportmittel ist. Anders als in Russland ist es keineswegs gefährlich, wenn Jugendliche das Tram allein benutzen.

Wenn Nachhaltigkeit verwirrt

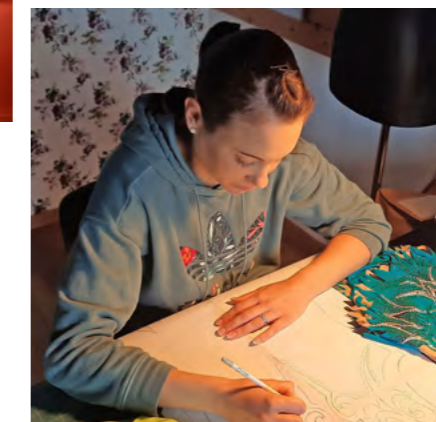
Das OK legt grossen Wert auf Nachhaltigkeit und hat daher auf einen Shuttlebus verzichtet. Ausserdem haben alle zu Beginn eine Mehrweg-Trinkflasche erhalten, um die immensen Berge an leeren PET-Flaschen zu vermeiden. Nicht ganz einfach ist es allerdings gewesen, Teilnehmenden, Richtern oder Funktionärinnen aus Mexiko, Usbekistan oder Moldawien zu erklären, dass der Wasserhahn zum Auffüllen derjenige in der WC-Anlage ist. Und dass es keineswegs despektierlich, sondern in der Schweiz üblich ist, sich die Trinkflasche dort am Wasserhahn aufzufüllen.

Für Kerstin Wadsack war nicht zuletzt dieser Austausch mit den Menschen etwas vom Schönsten. Vor allem schweissste diese WM die Schweizer Akrobatinnen und Akrobaten zusammen. «Wir hatten im Vorfeld drei Zusammenzüge, um uns kennenzulernen. Nicht viel, daher war es grossartig, dass es so gut funktionierte – auch wenn wir ein paar Feuerwehrübungen zu meistern hatten», erklärte sie. So bekam sie zum Beispiel nach der Abgabe der Musik einen Anruf vom Zuständigen der FIG (Fédéra-

tion Internationale de Gymnastique). Ein Tessiner Duo hatte beide Musikstücke mit Gesang, erlaubt ist dies jedoch nur einmal. Nun hiess es rasch reagieren. Ein entsprechendes Musikprogramm auf den Laptop laden, entsprechende Musikstücke ohne Gesang suchen und das Ganze neu schneiden. «Ich machte dies zum ersten Mal. Zum Glück bekam ich vom OK Unterstützung. Der Musikverantwortliche half beim Feinschliff», gestand sie lachend. Doch in der Zwischenzeit waren die Trainings vorbei. Zum ersten Mal zur neuen Musik turnen konnte das Tessiner Duo auf dem Aufwämboden – direkt vor dem Wettkampf. Als dies ohne grössere Schwierigkeiten funktionierte, war die Erleichterung bei allen gross.

Gwändli-Kreationen, die Leidenschaft der Cheftrainerin

Ein anderes Mal hilft Nina De Schoenmacker aus. Die Trainerin des Regionalen Leistungszentrums (RLZ) Zürich hilft dem Genfer Duo kurz vor dessen Auftritt mit Nadel und Faden aus, um das Schweizer Kreuz neu anzunähen. Überhaupt ist das Tenue ein nicht unwesentlicher Faktor, der das Bild einer Choreografie prägt. De Schoenmacker hat alle Tenues der Zürcher RLZ-Einheiten selbst entworfen und genäht, von der Stoffauswahl bis zum Muster und Verzierern mit Strasssteinchen. «Das Nähen ist eine Leidenschaft von mir. Für die Schnitte und Muster lasse ich mich bei der Rhythmischen Gymnastik inspirieren», erzählt sie mit leuchtenden Augen. Bis so ein Tenue fertig ist, braucht es einige Stunden. De Schoenmacker hat beim neuen Tenue von Svenja Baumann noch am Abend



Nina De Schoenmackers Leidenschaft ist das Nähen

vor dem Wettkampf die letzten Steinchen aufgeklebt. «Jedes Mal nehme ich mir vor, früher fertig zu sein. Aber dann kommt immer etwas dazwischen», gesteht sie. «Alle Tenues bleiben bei mir und können weitergenutzt werden, die Athletinnen und Athleten sind ja alle im Wachstum. Das neue Projekt steht schon – Elias Spühler ist erneut gewachsen», erklärt sie lachend.

Grössenunterschied als wesentlicher Faktor

Das Thema Grösse ist in der Akrobatik ein mitentscheidender Faktor für das Ausführen von Hebefiguren und Würfeln. Geworfen werden nicht etwa Gegenstände sondern die Turnpartnerin oder der Turnpartner, welche in der Luft Saltos und Schrauben turnt. Bei 30cm Grössenunterschied gibt es bei jeder Übung 0,3 Punkte Abzug, ab 32cm 0,5 Punkte. Daher sind alle Turnenden nach dem

Podiumstraining von der FIG vermessen worden. Wenn der Unterschied offensichtlich klein ist, reicht die Messung im Stehen. Sobald es kritisch wird, wie beim Zürcher Junioren Mix Paar Svenja und Elias, wird im Liegen gemessen. Dafür liegt die Athletin bzw. der Athlet auf einem Tisch. Die Frisur muss allenfalls gelöst werden, sonst könnte sie sich ja mit einer Hochsteckfrisur vergrössern. Mit einem Lasermessgerät wird die Grösse ermittelt. «In der ersten Messung war der



Messung der Athletin

Unterschied zwischen Svenja und Elias 32 cm – oh je, so knapp, 0,5 Punkte Abzug! Daher verlangten wir eine zweite Messung und hatten Glück. Nun waren es 31 cm!», erzählt Kerstin Wadsack. Einen Punktevorteil gibt es dagegen nicht, wenn die Turnpartner fast gleich gross sind, wie zum Beispiel das Schweizer Senioren Paar Cécile Schön und Dario Speidel. Die beiden haben an der WM sehr viel Anerkennung von führenden Nationen geerntet. Insbesondere haben sie der Leistung Respekt gezollt, dass Schön/Speidel trotz geringem Grössenunterschied sehr schwierige Elemente beherrschen.

Anlässlich der WM fand auch ein Athletenmeeting statt, an welchem die Teilnehmenden ihre Vertretung in der FIG Athleten Kommission wählen. In Genf wurde die Israelin May Miller wiedergewählt. Diese Vertreterin kann so die Stimme der Athleten in die Technische Kommission der FIG einbringen. Bei diesem Meeting konnte Cécile Schön die Idee einbringen, dass es neben der Strafe bei zu grossem Grössenunterschied auch einen Bonus für grosse Oberfrauen geben sollte. Die Idee wurde als interessant befunden. «Wir sind gespannt, ob was daraus wird», so Kerstin Wadsack.

Text: Renate Ried

Bilder: Kerstin Wadsack & Ian De Schoenmacker

Informationen zum Akrobatikturnen inkl. Nachlese WAGC und WM in Genf unter

ztv.ch/turnsport/akrobatikturnen



Früher

Schon im Altertum waren Nachbildungen des lebenden Pferdes in Gebrauch für Vorübungen des Reitens. Unter Friedrich Ludwig Jahn (1778–1852), dem «Turnvater», wurde dies ins Turnen übernommen. Daraus entwickelte sich das Pauschenpferd. Die als Pauschen bezeichneten Stützbügel waren die ehemaligen Sattelwülste. Bereits an den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit 1896 in Athen war das Pauschenpferd eine eigene Disziplin und wurde vom Schweizer Lois Zutter gewonnen.

Eine weitere Übung im Rahmen des klassischen Turnens an den Olympischen Spielen 1896 war der Pferdsprung. Dieser ging auf den in der Antike praktizierten Stiersprung zurück, wobei damals allerdings ein echter Stier zu überspringen war. Jahrzehntlang gab es kein eigenes Sprungpferd. Vielmehr wurden die Pauschen abgeschraubt und Holzstäbe mit einem Knauf in die zwei Löcher gesteckt, um Fingerverletzungen beim Stützen zu vermeiden. Später entstanden eigentliche Sprungpferde. Die Frauen mussten das Pferd in Querrichtung (120 cm hoch) und die Männer in der Längsrichtung (135 cm hoch) überqueren.



Bild: Archiv Alder + Eisenhut AG

Pauschenpferd, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Dieses Pferd kann ab Anfang 2022 im neuen Turngerätemuseum bei Alder+Eisenhut besichtigt werden.



Bild: Archiv Alder + Eisenhut AG



Bild: Arielle Salomon

Heute

Heute erinnert nur noch der Name Pauschenpferd an die Ursprünge. Der Pferdkörper ist abgeflacht worden und hat unter anderem einen rutschfesten Überzug erhalten.

Nicht mehr zu erkennen, ist das Gerät für den Sprung. Mit der Entwicklung des Turnens und den immer schwierigeren Sprüngen ist das nie für Sprünge erdachte Turngerät zunehmend gefährlicher geworden. Unter anderem da der nur 35 cm breite Pferderücken für die Anatomie der männlichen Schulter zu schmal ist. Es hat jedoch über ein Jahrhundert gedauert, bis es zu einer Änderung gekommen ist. Erst im Jahr 2001 hat die Fédération Internationale de Gymnastique (FIG) beschlossen, das Sprungpferd in den Stall zu stellen. An den Weltmeisterschaften 2001 in Ghent (Belgien) ist zum ersten Mal der Sprungtisch zum Einsatz gekommen. Dieser Tisch bietet eine breite und sichere Stützfläche und ist höhenverstellbar. Die Federkonstruktion ermöglicht eine optimierte Federwirkung und die Polsterung an der Vorderseite einen Aufprallschutz.

INDIVIDUELLE DESIGNS

TURNEN

TEAM AEROBIC

HERREN

VEREINE & MIXED TEAMS

DAMEN

erwy
JUST SPORTS

Herrentrikot BRIAN

Turnanzug TYRA

MarkPro
Rund um den Sport

MarkPro GmbH
Aufwiesenstrasse 2
8305 Dietlikon
info@markpro.ch
www.markpro.ch

agimus web

webdesign
webprogrammierung
webhosting
wartung und support

printdesign
logoentwicklung
drucksachen
werbemittel

agimus web gmbh • vreni angst
telefon +41 43 422 50 41
www.agimus-web.ch • kontakt@agimus-web.ch

Glasmalerei Christen
Kunstglaserei und kunstgewerbliches Atelier

Glasmalereien, Glasgravuren, Laternen & Glasbilder

Neue Winterthurerstrasse 28, 8304 Wallisellen
044 831 37 39, info@glas-art.ch www.glas-art.ch

Frauen und Turnen – ein langer und beschwerlicher Weg

Was heute für junge Turnerinnen selbstverständlich ist, hat früher Mut gebraucht: Sich zum Turnen zu bekennen. Dafür mussten fast unmögliche Hindernisse überwunden werden. Die Geräteturn-Pionierin Dorly Schwegler-Obrist (80) ist eine von ihnen. Sie hat sich Anfang Juli mit der Jungturnerin Sarah Morf (17) in der Sporthalle Gries in Volketswil zum Gespräch getroffen. Trotz des grossen Altersunterschieds der zwei Turnerinnen sind Gemeinsamkeiten erkennbar; die Faszination fürs Turnen sowie die Freude, sich zusammen im Verein zu bewegen. Romi Leuch hat das Gespräch aufgezeichnet.



Dorly Schwegler, 12.4.1941;
DTV Oetwil am See, Ehrenmitglied ZTV und STV

Dorly: Als Mädchen turnte ich im Bürgerturnverein Luzern. Die Männer durften turnen, die Frauen nicht. Später habe ich dann das Kinderturnen eingeführt und das Mädchen-Geräteturnen ins Leben gerufen.

Sarah: Gab es damals schon Wettkämpfe oder Turnfeste?

Die Eidgenössischen Turnfeste waren im 19. Jahrhundert Feste des männlichen liberalen Bürgertums. Die Frauen blieben davon ausgeschlossen. Die ersten Frauenturntage fanden erst 1932 in Aarau statt, allerdings eine Woche vor den

Männern und nicht als Wettkampf. Es gab weder Noten noch Ranglisten wie im heutigen Sinne. Die Beurteilung erfolgte in Form von Worten wie sehr gut, gut, genügend, ungenügend. Ich habe dir ein Beispiel von den Schweizerischen Frauenturntagen 1963 mitgebracht.

Dorly überreicht Sarah die Bewertungskarte. Diese ist fasziniert.

Ach echt?! Das ist ja wie in der Schule bei den überfachlichen Kompetenzen. Früher war die Veröffentlichung von Ranglisten über Damenwettkämpfe verboten.

Unvorstellbar und voll die Schikane! Hat das Frauenstimmrecht 1971 dazu beigetragen, dass die Frauen dann auch echte Wettkämpfe bestreiten konnten?

Ich denke schon. 1972 wurden «richtige» Wettkämpfe eingeführt. 1985 fusionierten der Eidgenössische Turnverein und der Frauenturnverband zum Schweizerischen Turnverband. Es dauerte dann nochmals elf Jahre, bis 1996 Frauen und Männer erstmals gleichzeitig und miteinander am ETF ihre Wettkämpfe bestritten.

Für uns junge Turnerinnen ist das Turnen und sich frei bewegen können eine Selbstverständlichkeit. Wie stark hast du dich fürs Frauenturnen und für Wettkämpfe eingesetzt?

Zunächst mussten wir gegen Vorurteile kämpfen. Damals befürchteten einige,

vor allem Männer, dass ambitionierter Sport dem weiblichen Körper schaden könnte. Und die Frau dürfe nicht zum Kampf und zum Egoismus verführt werden.

Das ist ja lächerlich! Erstaunlich, diese absurden Gedanken.

Der BTV Luzern war ein Vorreiter in Sachen Frauenförderung. Ich hatte früh begonnen, mich für das Geräteturnen einzusetzen. An den Frauenturntagen standen lange nur Gymnastik und Allgemeines Turnen zur Auswahl. Es war ein langer Kampf bis zur Einführung 1963.



Sarah Morf, 25.07.2004;
Geräteriege Volketswil

Die Kunstturner, allen voran Sepp Stalder, Ernst Fivian und Jack Günthard, haben uns bei der Umsetzung unterstützt. In diesem Jahr durften die Frauen zum ersten Mal Einzelwettkämpfe bestreiten – getrennt von den Männern.

Weshalb getrennt von den Männern?

Die zeitliche Trennung war damals gar Wunsch des Verbandes. Der Vorstand des Schweizerischen Frauenturnvereins, bestehend aus Männern!, befürchtete, dass die Turnerinnen sonst «unter all den Männern nicht richtig zur Geltung kämen». Somit einigten sich die Verantwort-

lichen auf separate Frauenturntage eine Woche vor dem grossen Turnfest.

Gab es Vorschriften beim Wettkampfdress?

Wir trugen gewöhnliche Turnhosen und ein T-Shirt. Einen Turndress im heutigen Sinne gab es nicht. Zum Teil wurden solche «Turnwändli» auch selbst gestrickt oder genäht. Ab 1972 gab es auch für die Männer eine bemerkenswerte Änderung: Zum ersten Mal wurden farbige Tenues erlaubt. Bis dahin galt, wie nicht zuletzt aus dem Turnerlied bekannt, für die Turner das Bild «Eine Schar im

weissen Gewand». Ich denke da hatten wir Frauen einen positiven Einfluss auf die Männer.

Was war dein Erfolgsrezept?

Grundsätzlich waren bei mir alle Mädchen willkommen. Ich war selber eine leidenschaftliche Turnerin und versuchte so, meine Begeisterung auf die Turnerinnen zu projizieren. «Fordern, aber nicht überfordern» lautete mein Leitsatz, denn das Training sollte immer Spass machen.

Das Mädchen-Geräteturnen erlebt einen Boom. Freut dich das?

Zum einen ja. Zum anderen finde ich es schade, dass bereits früh eine Selektion stattfindet, da sich viele junge Mädchen für den Sport interessieren. Geräteturnen ist ein Breitensport und soll es auch bleiben. Ich erlebe heutzutage Eltern, die ihre Sprösslinge richtiggehend pushen. Für mich war halt nicht das Wettkampfergebnis ausschlaggebend, sondern die Freude am Turnen. Ich wollte eine Alternative zum Kunstturnen, aber auch einen Raum für ambitionierte Mädchen und Frauen schaffen, die sich körperlich mehr fordern wollten als in einer Damenriege.

Wie häufig hast du früher trainiert?

Mindestens drei Mal pro Woche. Oder ich stand als Leiterin in der Turnhalle. Es gab aber auch intensive Phasen, in welchen ich täglich im Einsatz stand. Neben der Vereinstätigkeit kamen noch weitere Funktionen dazu.

Wow, das ist bewundernswert. Blieb noch Zeit für weitere Hobbys?

Ich war eine begeisterte Musikerin und spielte Handorgel. Dies war ein super Ausgleich zum Sport. Beide Tätigkeiten nahmen viel Zeit in Anspruch, aber die Leidenschaft war gross. Und ist es immer noch. Wie sieht es bei dir aus?

Meine Hand-Verletzung im November 2019 führte zu einer zweimonatigen Turn-Zwangspause. Daraufhin wurden wir alle durch Covid-19 ausgebremst. Ich konnte also ein ganzes Jahr nicht turnen. Im Sommer habe ich meine Lehre als Schreinerin begonnen. Seit Kurzem gehe ich nun ins Eishockey-Training bei den Ladylakers in Rapperswil.



Geräteturnen verbindet Dorly und Sarah

Oh, das ist ja interessant. Vom eleganten Sport zum Mannschaftssport mit Körperinsatz?

Ich möchte einfach noch etwas Neues ausprobieren. Mein Körperbewusstsein, die Spannung und Kraft helfen mir dabei, diese neue Sportart zu praktizieren. Dennoch möchte ich dem Turnsport nicht komplett den Rücken zukehren. Bist du auch noch aktiv?

Ja, ich turne in der Frauenriege Oetwil am See, gemeinsam mit langjährigen Kolleginnen.

Ich bewundere dich. Wer hat dich beim Kampf fürs Frauenturnen unterstützt?

Ich konnte mich immer auf meine Mitstreiterinnen und Familie verlassen. Mein Mann interessiert sich zwar für Fussball, er stand aber vollumfänglich hinter mir. Die gegenseitige Akzeptanz ist unabdingbar. Wir sind seit über 50 Jahren verheiratet und haben zwei Kinder. Mein Mann lebt für den Fussball, ich für das Turnen. Ich bin auch stolze Grossmutter von drei Mädchen und zwei Knaben. Die Mädchen sind heute ebenfalls Turnerinnen.

Könntest du mir noch einen Tipp mit auf den Weg geben?

Versuche stets, dran zu bleiben. Und alles was du machst, solltest du mit Leiden-



Dorly Schwegler, Schweizerische Frauenturntage in Luzern 1963

schaft machen. Wenn es momentan das Eishockey ist, dann ist das toll. Grossartig ist, dass junge Frauen nun den Sport betreiben können, den sie möchten.

Mit diesen Worten endet das Gespräch von Sarah und Dorly. Sie verlassen die Turnhalle – im Gepäck neue und bleibende Eindrücke. Stellvertretend für alle Pionierinnen im Frauenturnen bedanken wir uns bei Dorly für ihren Mut und ihre Unermüdlichkeit.

Text: Romi Leuch

Bilder: Sandra Gianfreda und zVg

FFF		Schweizerische Frauenturntage in Luzern 1963									
Journées fédérales de gymnastique féminine, Lucerne 1963											
Einzelturnen / Gymnastique individuelle											
Ringe * anneaux *		Pferdsprünge * saut de cheval *									
Bock * mouton *		Stufenbarren * barres asymétriques *									
* Gewünschtes unterstreichen / souligner ce qui est valable.											
Name: <u>Obrist</u>		Vorname: <u>Dorly</u>									
Verein: <u>B.T.V.</u>		Verband: <u>Luzern</u>									
<table border="0"> <tr> <td>Qualifikation</td> <td>gut</td> <td>genügend</td> <td>ungenügend</td> </tr> <tr> <td>très bien</td> <td>bien</td> <td>satisfaisant</td> <td>insuffisant</td> </tr> </table>				Qualifikation	gut	genügend	ungenügend	très bien	bien	satisfaisant	insuffisant
Qualifikation	gut	genügend	ungenügend								
très bien	bien	satisfaisant	insuffisant								
Der Kampfrichter: <u>R. Zimmer</u>											
Wichtig Eine Turnerin darf im Einzelturnen sich höchstens an 4 Disziplinen beteiligen. Une gymnaste ne peut prendre part qu'à 4 épreuves.											
Eine Karte bleibt beim Kampfgericht. — Une carte reste auprès du Juge.											

Bewertungskarte Einzelturnen – Schweizerische Frauenturntage in Luzern 1963

Jim Bob®

JB

www.jimbob.ch

Der Vereinsausrüster

CORNU
CornuLights

Technik für Ihren Event

Audio | Video | Licht | Projektion | Bühne | Rigging



www.CornuLights.ch



Wir sind Partner.

Beantragen Sie bis zum 31.12.2021 eine Offerte oder einen Beratungstermin und Sie erhalten von uns als Dankeschön einen Coop-Gutschein im Wert von CHF 30.-. Visana begrüsst Sie bei Vertragsabschluss von ausgewählten Zusatzversicherungen mit einem Willkommensgeschenk von CHF 100.-

Visana Services AG, Generalagentur Zürich, Binzmühlestrasse 95, 8050 Zürich, Tel. 031 389 22 11, zuerich@visana.ch, visana.ch/hk/ztv

Wir verstehen uns. **visana**

Tribüne



Béatrice Wertli
Direktorin Schweiz. Turnverband

Liebe Lesende

Gross, vielseitig, engagiert, motiviert, professionell und innovativ – diese Begriffe gehen mir durch den Kopf, wenn ich von meinem Tribünenplatz auf den Zürcher Turnverband blicke. In dem halben Jahr, in dem ich mich nun in der Schweizer Turnszene bewege, habe ich bereits einige Einblicke in die verschiedenen Kantonalturnverbände erhalten. So habe ich auch bereits zweimal den Puls des ZTV hautnah spüren dürfen. Einerseits bei einem Besuch auf der Geschäftsstelle und andererseits während eines ganzen Tages bei meiner «Tour de RLZ». – Ja, Zürich ist ein grosser Kanton, der ZTV entsprechend ein sehr grosser Verband! Erfreut habe ich dabei festgestellt: In Zürich bewegt sich vieles, der Verband leistet auf allen Ebenen grossartige Arbeit. Und als grösster kantonaler Verband nimmt der ZTV oft eine Vorreiterrolle ein. Nicht nur Aarau, auch Appenzell, Genf oder Solothurn schauen nach Zürich. Dadurch wird auch der Schweizerische Turnverband (STV) gefordert. Das ist gut so, denn nur so können wir den Turnsport gemeinsam vorwärtsbringen. Eine Gemeinsamkeit zwischen dem STV und dem ZTV bilden auch die beiden Wertevorstellungen. Das Werteversprechen, wie es der Schweizerische Turnverband derzeit implementiert, wird vom ZTV durch sein formuliertes Leitbild bereits gelebt. Sowohl beim ZTV als auch beim STV sollen diese Versprechen zukunftsgerichtet sein, denn: «Wir ermöglichen schweizweit Sport, Bewegung und Erlebnisse für alle, um Gemeinschaft und Wohlergehen zu schaffen». Ähnlich sind die fünf Eckpunkte, welche das Leitbild des ZTV bilden. Die Werteversprechen sollen uns als Turnfamilie auf kantonaler, aber auch nationaler Ebene weiterbringen und so das Turnen in den verschiedenen Regionen der Schweiz weiter stärken. Umso mehr freue ich mich auf die weitere, noch nähere Zusammenarbeit mit dem Zürcher Turnverband. Denn: ein Zürich und eine Schweiz, in der sich ein Mensch mehr bewegt und turnt, ist eine bessere Schweiz – und ein besseres Zürich! Danke vielmals für euer grosses Engagement!

Leserbriefe

Herzlichen Dank für all eure Rückmeldungen auf die erste Ausgabe «miis Zähni». Stellvertretend drei davon:

«Würde mich heute Abend jemand fragen was war dein schönster Moment des Tages, wäre meine Antwort prompt die Turnzeitschrift «miis Zähni». Grossen herzlichen Dank an alle, die da mitwirken, damit wir wieder eine interessante Turnzeitschrift haben.» Margrith Hegner

«Liebe Gestalter, «Chrampfer», Idealisten Es ist mir ein Anliegen, Euch herzlich zu danken für das Magazin «miis Zähni». Ihr habt auch ein «Zähni» verdient. Es ist höchst erfreulich, dass in der eher schwierigen Pandemiezeit solche «Aufsteller» erarbeitet werden.» René Jehle

«Ich habe das Heft von euch erhalten, seeeeeehr cool! Ich habe es natürlich gleich allen gezeigt, die ich finden konnte.» Stefanie

Schatzkiste voll historischer Trouvaillen

Die illustre Vergangenheit des TV Alte Sektion Zürich (ASZ) bis hin zur Gegenwart bietet einen Rundgang durch die Schweizer Turngeschichte. Die Festschrift zum 200-Jahre-Jubiläum des TV ASZ zeigt, dass die Akteure weitaus mehr bewegten als «nur» ihre Mitglieder. Eine spannende und aufschlussreiche Lektüre. Für eine 20erNote plus Porto kann die Festschrift bei info@ruhstaller.ch bezogen werden.



Wir möchten auch dir ermöglichen, deine Meinung zum Turnsport zu platzieren. Die maximale Länge beträgt 500 Zeichen (inklusive Leerschlägen). Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften und solche, die rechtswidrige Passagen enthalten, werden nicht abgedruckt. Hast du Ideen für längere Beiträge, darfst du dich gerne bei uns melden: redaktion@ztv.ch.

Der nächste Redaktionsschluss ist am Mittwoch, 1. Dezember 2021.

UPSTREAM
MEDIA AG

LIVE PRODUCTION
CONNECTIVITY
STREAMING



Upstream Media AG, Hohenrainstrasse 36, CH-6280 Hochdorf
+41 41 545 97 90 | info@upstream-media.ch

**Team sport-Textilien
inkl. Druck / Stickerei**

Wir ziehen am selben Strick und freuen uns auf Ihre Anfrage!
BY CELLO - Poststrasse 4 - 8462 Rheinau - Tel. 052 533 32 99 - bycello.ch

Geburtstage

90	92 Jahre	Walter	Stüssi	Wangen b. Dübendorf	22.09.1929
	92 Jahre	Max	Mohn	Unterägeri	25.09.1929
	90 Jahre	Werner	Nüssli	Uster	05.11.1931
	92 Jahre	Arthur	Isliker	Brütten	07.11.1929
	95 Jahre	Bruno	Bachmann	Winterthur	10.11.1926
	91 Jahre	Jakob	Ambühl	Bubikon	12.12.1930
80	85 Jahre	Ernst	Jud	Mettmenstetten	02.09.1936
	82 Jahre	Walter	Amacher	Gossau	14.09.1939
	86 Jahre	Fritz	Müller	Winterthur	16.09.1935
	87 Jahre	Kurt	Züblin	Winterthur	20.09.1934
	88 Jahre	Edith	Leutert	Seuzach	26.09.1933
	80 Jahre	Heinz	Jauch	Dübendorf	02.10.1941
	89 Jahre	Ernst	Marty	Zürich	07.10.1932
	80 Jahre	Jakob	Zehnder	Eschenbach	11.10.1941
	88 Jahre	Robert	Frei	Winterthur	13.10.1933
	83 Jahre	Line	Walder	Winterthur	15.10.1938
	83 Jahre	Heidi	Gachnang	Wiesendangen	16.10.1938
	86 Jahre	August	Isenschmid	Urdorf	25.10.1935
	80 Jahre	Heinz	Hodel	Freienbach	26.10.1941
	82 Jahre	Rosmarie	Lusti	Zürich	01.11.1939
	84 Jahre	Peter	Kohler	Bertschikon	06.11.1937
	82 Jahre	Samuel	Humm	Steinmaur	06.11.1939
	80 Jahre	Manfred	Lederer	Egg	07.11.1941
	85 Jahre	Eugen	Meier	Dietikon	14.11.1936
81 Jahre	Dieter	Oesterle	Winterthur	01.12.1940	
80 Jahre	Hans	Spörri	Bülach	05.12.1941	
86 Jahre	Bruna	Steiger	Langnau am Albis	16.12.1935	
80 Jahre	Veronika	Fehr	Effretikon	18.12.1941	
88 Jahre	Hugo	Baltensperger	Brütten	29.12.1933	
88 Jahre	Enrico	Giovanoli	Wiesendangen	29.12.1933	
70	70 Jahre	Romy	Schuster	Zürich	19.09.1951
	70 Jahre	Max	Peyer	Wettswil	23.12.1951
60	60 Jahre	Doris	Klein	Volketswil	03.10.1961
50	50 Jahre	Sandra	Kaiser	Nürens Dorf	23.09.1971
	50 Jahre	Roland	Schenk	Altikon	23.10.1971

Trauer

Wir trauern um unsere verstorbenen Ehrenmitglieder


Dölf Wild	TV Richterswil	27.09.1932–30.04.2021
Trix Müller	Kant. Frauenturnverband Zürich (KFZ)	30.08.1949–15.06.2021
Max Jörger	TV Wald	01.02.1930–27.06.2021

Sport, Spiel und Spaß



ae
alder + eisenhut
Telefon 071 992 66 33, www.alder-eisenhut.swiss

SEIT 1971
50 Sportzentrum
KERENZERBERG



Uns freut es,
wenn Turner*innen
Staub aufwirbeln.

Sportzentrum Kerenzberg
CH-8757 Filzbach
Fon +41 (0)55 614 17 17
sportzentrum@szk.ch · www.szk.ch

SUCHE DIE 8 UNTERSCHIEDE



INSTAGRAM: AZSCHRAEL
WWW.KUNSTMALEREI-ALTENBURGER.CH

SIBIRGroup

EINER FÜR ALLES


Reparatur, Verkauf und Installation von Haushaltgeräten
aller Marken für Küche und Waschaum
www.sibirgroup.ch



SPEZIAL-TURNERKABATT FÜR ZTV-MITGLIEDER!
Weitere Infos: Walter Gutknecht (Gudi) - Telefon 044 755 73 30

Unterarm- oder Wadenwärmer	Abk.: Rigi-Bahnen	Titelfigur b. Klaus Schädelin †	öffentl. Verkehrsmittel	Einwand	nervös	best. Artikel (2. Fall)	ugs.: sowieso	Funktionsverfahren
Fachmann f. Buchhaltung						4		
			Gedichte		Massnahme z. Heilung (Kw.)			
Teil des Fernrohrs	Volksgruppen in Grönland	Bruder von Romulus					Bettdecke	
Singvogelgattung					Transportmenge	an diesem Ort, dort		
		6	Mittelpäerin	Spielstein beim Schach				
Alpkäser	Ort am Eingang z. Bleniotal	Fasnachtsaufmarsch			2	männl. Rinder	Frucht	
elektr. Leuchtkörper				Kanalisationschacht (dt.)		kleinster Teil der Wortbedeutung		
		ital. Tomatensauce	Felshöhle				1	
erfolgr. Lied	informeller Gruss					hin und ...	ungekocht	
Teil der Fährbahn			3	frz. Artikel	engl.: Held			
Hörspiel-detectiv (Philip)	Miss Schweiz 2005 (Lauriane)						5	
					scheue Waldtiere			

Wir wünschen dir viel Spass beim Lösen unserer zwei Rätsel. Die Lösungen werden am 14. September 2021 aufgeschaltet.
ztv.ch/verbandsmagazin



1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

IMPRESSUM
 Beglaubigte Auflage
 Gesamtauflage 2'700
Konzept
 Zürcher Turnverband, redaktion@ztv.ch
Redaktion und Korrektorat
 Renate Ried, Chefredaktion
 Hans Jud
 Romi Leuch
 Nicole Mettler
 Alida Rüsike
 Anina Joss
Layout, Druck & Versand
 Printimo AG, 8404 Winterthur
 Gedruckt auf FSC Papier
Abonnementspreise
 15 Franken für drei Ausgaben
 «miis Zähni» im Jahr
 Erscheint drei Mal pro Jahr
Redaktionsschluss 03-2021
 1. Dezember 2021

**Wir stehen unseren
Sponsoring-Partnern
auch in schwierigen
Zeiten bei, damit
der Sportplatz bald
wieder zum **Sportfest**
werden kann.**